

Ein Juwel im Nordosten

**GROSSES TORFMOOR
BEI LÜBBECKE**



SENDUNG
WDR 5 Neugier genügt, 30. August, 10.40 Uhr

WANDERUNG
SO 3. September, 12 bis 16 Uhr
Nabu-Besucherzentrum Moorhus

TREFFPUNKT
Moorhus, Frotheimer Str. 57a, 32312 Lübbecke

ANFAHRT
ÖPNV ab Bf. Minden 10.41 mit Bus 510K bis Minden ZOB, weiter 10.50 mit Bus 512 bis Eilhausen, Wassermühle, von dort 2,2 km Fußweg über Eichholzer Str.

PKW A 30, Abf. Kirchlegern, B 239 Rtg. Lübbecke, dort rechts B 65, in Gehlenbeck links Rtg. Frotheim

500 Hektar groß ist das Große Torfmoor im Nordosten von Nordrhein-Westfalen zwischen dem Wiehengebirge und dem Mittellandkanal. Dieses Moor ist ein wahres Juwel an typischen an Moore gebundenen Pflanzen- und Tierarten. Entstanden ist das Moor vor über 10 000 Jahren, als während der Eiszeit Gletscher die Weser daran hinderten, in mehr oder weniger gerader Linie Richtung Norden zum Meer zu streben. Als die Gletscher schmolzen, hatte die Weser freiere Bahn, aber quasi in einem "Nebenarm" blieb viel Wasser stehen, was sich über die Hunderte von Jahren zu einem Moor entwickelte. Obwohl das Moor kontinuierlich entwässert wurde, haben sich nach der Ausweisung als Naturschutzgebiet 1974 die Feuchtgebiete gehalten. Nach der knapp sechs Kilometer langen Wanderung teilweise auf Bohlenwegen besteht im Café im Moorhus Gelegenheit zum Kaffeetrinken und die Ausstellung zu besuchen.

Industrie und Natur = Industrienatur

**AM BEISPIEL ZECHEROLL-
VEREIN UND UMGEBUNG**



SENDUNG
WDR 5 Neugier genügt, 13. September, 10.40 Uhr

WANDERUNG
SO 17. September, 12 bis 17 Uhr
Regionalverband Ruhr, Biologische Station westliches Ruhrgebiet, Ltg. Dr. Peter Keil

TREFFPUNKT
Eingang Zeche Zollverein, Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen

ANFAHRT
ÖPNV: ab Essen Hbf mit Linie 107 bis Zollverein

PKW: A 40, Abf. Frillendorf-Süd., über Scheideitstraße, Hubertstraße, Ernestinenstraße zur Gelsenkirchener Straße, Parkplatz A 1 oder A 2

135 Jahre lang ist auf Zollverein mitten in Essen Kohle gefördert worden, bis 1986. Es dauerte 15 Jahre, bis "die schönste Zeche der Welt", wie sich Zollverein gerne nennt, als einziger Kohlestandort im Revier in das Unesco-Weltkulturerbe aufgenommen wurde. Die 100 Hektar Fläche mit ihren Bauwerken aus der Kohletradition sind ein lebendiges Beispiel dafür, wie sich Natur, wenn sie in Ruhe gelassen wird, große Bereiche zurückerobert – etwa Moose und Flechten, die sich an geeigneten Stellen langsam, aber unaufhaltsam vermehren und charakteristischen roten Backstein schön grün erscheinen lassen. Die wunderschöne Industrienatur auf Zollverein bietet eine artenreiche Flora und Fauna – sie lockt mit einer farbenfrohen Vegetation, dem Industriebaum und einer Vielzahl von heimischen Tieren. So wurden immer wieder Sporen und Samen von Pflanzen eingeführt, die hier eine neue Heimat gefunden haben.

Auf den Höhen des Lennegebirges

**NATURSCHUTZ CONTRA
WINDKRAFT BEI NEUENRADE**



SENDUNG
WDR 5 Neugier genügt, 20. September, 10.40 Uhr

WANDERUNG
SO 24. September, 12.15 bis 17.45 Uhr
BI Kohlberg, Sauerländischer Gebirgsverein, LNU

TREFFPUNKT
Parkplatz am Kohlberghaus, Kohlberg 1, Altena

ANFAHRT
ÖPNV: Ab Neuenrade Bf. 12.01 mit Anruf-
linientaxi 67 bis Pflegeheim Kohlberg (Tel.
Anmeldung mind. 45 Min. vorher erforderlich
unter 01803/504038)

PKW L698 Altena – Neuenrade

Nordrhein-Westfalen setzt auf erneuerbare Energien; das Kohleland, dessen Steinkohleabbau 2018 beendet sein wird und dessen Braunkohleausbeutung endlich ist, hat sich zum Ziel gesetzt, mehr Energie vor allem aus Windkraft zu gewinnen. Was in vielen Fällen zu Konflikten und zu gerichtlichen Auseinandersetzungen führt: Insbesondere in den Waldgebieten der Eifel und des Sauerlands stehen sich die Interessen entgegen. Naturschützer und Wandervereine betrachten Windräder im Wald als Tabubruch – aus ästhetischen Gründen, als Eingriff in das Biotop Wald und als Bedrohung der gerade im Wald brütenden und horstenden Greifvögel wie dem Rotmilan. Auf der anderen Seite weht der Wind in den Hochlagen der Mittelgebirge heftiger als in der Börde oder in den Tälern. Die etwa 12 Kilometer lange Wanderung über die Berge nördlich der Lenne präsentiert die Weite der Landschaft mit einem Rundumblick über die Täler und Höhen.

Hoch hinaus ins Sauerland

**BERGWIESEN BEI
WINTERBERG**



SENDUNG
WDR 5 Neugier genügt, 4. Oktober, 10.40 Uhr

WANDERUNG
SO 8. Oktober, 13 bis 16 Uhr
Naturschutzzentrum Biologische Station Hochsauerlandkreis, LNU, Verkehrsverein Altastenberg, Ltg. Dr. Axel Schulte

TREFFPUNKT
Großer Parkplatz Skigebiet Altastenberg

ANFAHRT
ÖPNV: ab Winterberg Bf. 12:10 mit Bus S 40 – bis Altastenberg-Astenstraße

PKW: Von Winterberg oder Neuastenberg: über Astenstraße, links auf den Parkplatz abbiegen.

Die sechs Kilometer lange Wanderung startet bei Altastenberg, dem höchst gelegenen Dorf des Sauerlands. Sie führt in eine bewegte Berglandschaft aus montanen Mähwiesen, Bergheiden und Borstgrasrasen. Über sechs Jahre hat das geförderte LIFE Projekt Bergwiesen bei Winterberg sichtbar Spuren hinterlassen. Das bewegte Gebiet hat historisch reichlich zu bieten: Späteiszeitliche Palsen, also natürliche Vertiefungen, Moor und Nutzung als Viehwiede, Schmuggels unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg. Nach der Wanderung ist Gelegenheit zur Einkehr in Mützenich.

Auf schmalen Bohlenpfaden unterwegs

**IM BELGISCHEN VENN BEI
MONSCHAU**



SENDUNG
WDR 5 Neugier genügt, 11. Oktober, 10.40 Uhr

WANDERUNG
SO 15. Oktober, 11 bis 17 Uhr
LNU, Ltg. Uwe Schröder, Marian Zempel

TREFFPUNKT
Monschau-Mützenich, Parkplatz Dorfplatz, Ringstraße 8, hinter der Grundschule

ANFAHRT
ÖPNV Ab Bf. Aachen-Rothe Erde 9.28 mit Bus 66 bis Monschau, Flora, weiter 10:31 mit Bus 85 bis Mützenich, Kirche

PKW A 44 Rtg. Lüttich, Abf. Lichtenbusch, B 258 Rtg. Monschau, in Konzen rechts ab Rtg. Mützenich

Das deutsch-belgische Grenzgebiet im Bereich der Ardennen und der Nordeifel ist gekennzeichnet von reichlich Wasser – vor allem stehendem Wasser, denn die Landschaft ist eine Hochmoor-Landschaft, die mit der Begrifflichkeit Hohes Venn bekannt ist. Aber: Das ist nur der Höhepunkt einer ganzen Kette von mehr oder weniger großen Vennis, die wie etwa das Brackvenn oder das Platten Venn von beeindruckender Schönheit sind und durch schmale Bohlenwege, die bis ins Innere des Vennis führen, erschlossen wurden. Um die Venngebiete zu erreichen, überqueren wir die belgische Grenze. Das bewegte Gebiet hat historisch reichlich zu bieten: Späteiszeitliche Palsen, also natürliche Vertiefungen, Moor und Nutzung als Viehwiede, Schmuggels unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg. Nach der Wanderung ist Gelegenheit zur Einkehr in Mützenich.

Jakob Lebel, Seidenhemdchen, Berlepsch

**AUF DEM
OBSTWIESENWANDERWEG**



SENDUNG
WDR 5 Neugier genügt, 18. Oktober, 10.40 Uhr

WANDERUNG
SA 22. Oktober, 12 bis 17 Uhr
Bergischer Naturschutzverein
Ltg. Mark vom Hofe

TREFFPUNKT
Parkplatz Rewe-Markt, Kürten-Bechen

ANFAHRT
ÖPNV Ab Köln Hbf 8.47 mit S11 bis Bergisch Gladbach, weiter 9.18 mit Bus 427 bis Bechen, Sankt-Maternus-Eck

PKW: A4, Abf. Bensberg, weiter Rtg. Kürten/Wipperfürth bis Ortseingang Bechen, dort links Parkplatz

Streuobstwiesen waren früher die Eingangstore zu den Dörfern. Obsthöfe dienten im Herbst der Selbstversorgung der bäuerlichen Familie, und während der Wachstumsphase wurde das Jungvieh in die Obstwiesen geschickt, um das Gras niedrig zu halten. Die EU zahlte in den 1970er Jahren Prämien, wenn Bauern Obsthöfe rodeten. Damit war das Ende der charakteristischen im Frühling eindrucksvoll blühenden und im Herbst mit Früchten übersäten Bäume eingeläutet. In den 1990er Jahren besannen sich Gruppen aus dem Arten- und Naturschutz der Bedeutung von Obsthöfen für die Artenvielfalt und das Landschaftsbild. Die ca. 10 Kilometer lange Wanderung führt an Obstwiesen vorbei und zeigt die Vielfalt der bergischen Landschaft mit Wäldern, Wiesen und Wasserläufen.



ÜBER WDR 5

WDR 5 ist das Wortprogramm für Wissensdurstige. WDR 5 geht den Themen konsequent auf den Grund und fragt nach – bei den Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Wer WDR 5 hört, weiß mehr. Vom frühen Morgen bis spät in die Nacht bietet WDR 5 aktuelle Informationen, spannende Hörspiele, investigative Features, intensive Gespräche und anregende Unterhaltung. Fast alles ist als Download bzw. Podcast jederzeit im Netz verfügbar, für die Lust auf Wissen unterwegs. Wer WDR 5 hört, erlebt mehr – und kann überall fundiert mitreden, gerne auch live im Radio, in den WDR 5 Gästebüchern, bei Facebook, Twitter, oder bei Veranstaltungen in ganz NRW.

WDR 5 sorgt für Durchblick und ist nah am Geschehen, in der Nachbarschaft und in der Welt. WDR 5 ist das Wortprogramm, das hinter die Schlagzeilen blickt.



**WIE NENNT MAN
NORDIC WALKING
OHNE STÖCKE?**

Der Natur auf der Spur



Wandern mit WDR 5 in Nordrhein-Westfalen vom 26. März bis 22. Oktober 2017

Im Radio bei WDR 5:
MI 10.05 bis 11 Uhr
Neugier genügt

ICH WILL ES WISSEN. WDR 5

Virtuell im Wasser unterwegs

DAS NAAFBACHTAL UND DIE TALSPERRE



SENDUNG

WDR 5 Neugier genügt, 22. März, 10.40 Uhr

WANDERUNG

SO 26. März, 11.45 bis 17 Uhr
Bergischer Naturschutzverein (RBN),
LNU, Ltg. Mark vom Hofe

TREFFPUNKT

Parkplatz Am Ehrenmal,
53819 Neunkirchen-Seelscheid

ANFAHRT

ÖPNV: Von Köln Hbf 10.23 mit RE 9 bis Siegburg, 10.53 mit Bus 576 bis Seelscheid Post, 10 Min. Fußweg über Breite Straße.

PKW: B 56 bis Seelscheid, an Ampelkreuzung in der Ortsmitte links in die Breite Straße, nach ca. 400 m rechts auf den Parkplatz.

Es war der legendäre Kölner Regierungspräsident Franz-Josef Antwerpes, der nicht nur Weinreben an seinem Dienstsitz in der Kölner Zeughausstraße zog, sondern als Teetrinker auch sauberes und weiches Wasser zum Aufbrühen haben wollte: Das Kölner Trinkwasser reichte ihm nicht, deshalb befürwortete er eine Talsperre im rechtsrheinischen Kölner Umfeld, im sich lang hinschlängelnden Naafbachtal mit vielen noch kleineren Zuflüssen. Der zuständige Wasserverband machte sich gleich an die Arbeit und kaufte hektarweise Flächen im Tal auf – um sie heute zum Teil wieder zu verkaufen. Denn: Bis jetzt ist die Talsperre nicht gebaut, kaum noch jemand glaubt an sie. Eine etwa 14 Kilometer lange Tour ins Gebiet, das eigentlich schon unter Wasser stehen sollte.

Wilde Narzissen und Bachtäler

FRÜHLING IM NATIONALPARK EIFEL



SENDUNG

WDR 5 Neugier genügt, 19. April, 10.40 Uhr

WANDERUNG

SO 23. April, 11 bis 18 Uhr
LNU, Ltg. Marian Zempel, Uwe Schröder

TREFFPUNKT

Monschau-Höfen, Nationalparkort,
Hauptstraße 72, 52156 Monschau

ANFAHRT

ÖPNV: Ab Bf Kall 10.00 mit Bus 815 bis Höfen, Kirche

PKW: A1, Abf. Wisskirchen, über B 266 und B 258 bis Höfen

Nach den langen Wintermonaten erleben wir das Frühlingserwachen im Nationalpark Eifel. Die Wanderung führt vorbei an Millionen wilder Narzissen durch die südlichen Bachtäler des einzigen Nationalparks in Nordrhein-Westfalen. Die abgelegenen Bachtäler nutzten die Bauern seit dem 12. Jhd. mehr als 600 Jahre, um Heu zu machen. Mit sogenannten Flüggräben wurden die Wiesen mit schwebstoffreichem Wasser gedüngt. Durch die späte Mahd blieben die Mager- und Feuchtwiesen über Jahrhunderte erhalten. Dann kamen Fichten, die dann, zum Glück der Narzissen, auch wieder verschwanden... Start- und Endpunkt der ca. 14 Kilometer langen Rundwanderung ist das Nationalparkort Höfen. Von dort geht es vorbei an der Höfener Mühle, über den »Galgenberg« und durch das Fuhrtsbach- und Perlenbachtal. Dabei verläuft unsere Tour teilweise auf dem Wildnistrail und ermöglicht besondere Einblicke in die Natur.

Am alten Rheinufer

DAS BERGISCHE LAND UND DIE HEIDETERRASSE



SENDUNG

WDR 5 Neugier genügt, 26. April, 10.40 Uhr

WANDERUNG

SO 1. Mai, 11 bis 17 Uhr
Bergischer Naturschutzverein (RBN),
LNU, Ltg. Rainer Polke

TREFFPUNKT

Rewe-Markt Kürten-Bechen, Kölner Str. 422

ANFAHRT

ÖPNV: Ab Köln Hbf 8.47 mit S11 bis Bergisch Gladbach, weiter 9.18 mit Bus 427 bis Bechen, Sankt-Maternus-Eck

PKW: A4, Abf. Bensberg, weiter Rtg. Kürten/Wipperfürth bis Ortseingang Bechen, dort links Parkplatz

Vom Rheinufer in Köln sind es gut 20 Kilometer bis nach Dürscheid, einem Kirchdorf in der Gemeinde Kürten im Rheinisch-Bergischen Kreis. Nur wenige hundert Meter westlich der Dürscheider Kirche floss einmal der Rhein – vor unvordenklich lange zurückliegenden Zeiten. Und trotzdem: Wer aufmerksam sucht, wird Sand- und Kiesreste entdecken, die äußerste östliche Ausdehnung des einmal kilometerbreiten Stroms, der Ablagerungen bildete und sich immer tiefer eingrub, so dass sich die Heideterrasse bildete, ehe die Uferfluten an das karge, lehmige, steinige Gebirge des Bergischen Landes prallten. Die etwa 12 Kilometer lange Wanderung auf den Rhein und seine Terrasse eingehen, in den Mittelpunkt aber die abwechslungsreiche hügelige bergische Landschaft rücken mit tief eingeschnittenen Siefen, ausgedehnten Buchenwäldern und Grünlandwiesen.

Naturschutz im Dreiländereck

AM DRILANDSEE BEI GRONAU



SENDUNG

WDR 5 Neugier genügt, 10. Mai, 10.40 Uhr

WANDERUNG

SO 14. Mai, 12.40 bis 18 Uhr
Natur- und Umweltschutzverein Gronau (NUG) e. V./LNU, Ltg. Uwe Schröder und Udo Buchholz

TREFFPUNKT

48599 Gronau, Restaurant Seeblick, Brechter Weg 15, Parkplatz am Drilandsee

ANFAHRT

ÖPNV: Münster Hbf 10.05 mit RE 15 bis Rheine, weiter 10.48 mit RB 61 bis Bad Bentheim, weiter 11.58 mit Bus 400 bis Dreiländersee, 20 Min. Fußweg über Brechter Weg, Am Driland, Hagelsweg

PKW: A 31/B 54. Gronau – Ausfahrt Industriegebiet Ost. Rechts Rtg. Gronau, an Ampel links in Ochtruper Straße. Zweite Ampel rechts in Heerweg. Am Ende rechts in Gildehauser Straße. Nach ca. 1 km rechts in Hagelsweg / Brechter Weg. (Wegweiser »Seeblick«) Parkplatz

Die Wanderung führt in das wasser- und moorreiche Dreiländereck von NRW, Niederlande und Niedersachsen bei Gronau. Dem Drilandsee am Rande des Naturschutzgebiets Rünenberger Venn und des Rünenberger Waldes mussten vor ca. 40 Jahren Feuchtwiesen weichen. Wiesen und Moorgebiete waren rund um Gronau prägende Landschaftselemente. Flächenintensive Industriegebiete entstanden. Dass diesem »Fortschritt« auch Einhalt geboten werden kann, verdeutlicht die Ausweisung des Naturschutzgebiets Eiler Mark. Nicht weit davon befindet sich die einzige Urananreicherungsanlage der Bundesrepublik. Länge der Wanderstrecke: Ca. 12 km.

Entlang des Revierflusses

VON DEN EMSCHERQUELLEN ZUM PHOENIX-SEE IN DORTMUND



SENDUNG

WDR 5 Neugier genügt, 7. Juni 10.40 Uhr

WANDERUNG

SO 11. Juni, 12 bis 17 Uhr
Touristenverein Die Naturfreunde;
LNU, Ltg. Dr. Mario Sommerhäuser

TREFFPUNKT

Emscherquellhof, Quellenstraße 2, 59439 Holzwickede

ANFAHRT

ÖPNV: Dortmund Hbf ab 11:07 mit RB 59 bis Dortmund-Sölde, von dort 25 Min. Fußweg über Jasminstr. und Landskroner Str.

PKW: A1, Abf. Schwerte, B 236 Rtg. Schwerte, links Rtg. Holzwickede über Römerstraße, Landskroner Straße, rechts Quellenstraße

Die Emscher galt lange als die Abwasserrinne des Ruhrgebiets. Noch immer mündet manche Kötterbecke in die Emscher, aber seit Jahrzehnten ist die Emschergenossenschaft dabei, die wegen der Bergsenkungsschäden im Ruhrgebiet schwierige Abwasserbeseitigung zu verbessern: Neue hochmoderne zentrale Kläranlagen sind entstanden zusammen mit einem Rohrsystem, um einst in den Untergrund verlegte Bachläufe, die als Abwasserrinne dienten, wieder zu öffnen und zu renaturieren. Die etwa 10 Kilometer lange Wanderung führt von den Emscherquellen in Holzwickede entlang des Flusses zum neu entstandenen Phoenixsee in einem See verwandelt worden. Rückfahrt mit dem Bus.

Waldmeister verträgt sich gut mit Buche

AUF DEM GEOLOGISCHEN IN DEN WÄLDERN BEI BRAKEL



SENDUNG

WDR 5 Neugier genügt, 21. Juni 10.40 Uhr

WANDERUNG

SA 24. Juni, 12.30 bis 17 Uhr
Wald und Holz NRW Regionalforstamt Hochstift; LNU, Ltg. Martin Wagemann, Ulrich Müller

TREFFPUNKT

Bachstraße 9, 33034 Brakel-Erkeln (Kirche Erkeln)

ANFAHRT

ÖPNV: Ab Bf. Brakel um 10.39 Uhr mit Bus 555 bis Erkeln, Bachstraße

PKW: B 64 bis östlich Brakel, abzweigen Richtung Erkeln, in der Ortsmitte links über Dorfstr. zur Kirche St. Petri

Erkeln ist ein Dorf, das zur Stadt Brakel im Kreis Höxter gehört. Brakel verfügt mit seinem 1500 Hektar großen Stadtwald über verschiedene Wald-Naturschutzgebiete, die wegen ihres ausgeprägten Buchenvorkommens auch zum europäischen Naturschutzerbe zählen. Etwas südlich liegt der Erkelder Wald, der im Westen vom malerischen, wasserreichen Nethetal begrenzt wird. Auch der Erkelder Wald ist gekennzeichnet von ausgedehnten Waldmeister-Buchenwäldern, die in dieser Ausprägung nur in Ostwestfalen vorkommen. Der ehemalige Erkelder Gemeindegewald wird seit Jahrhunderten durch die Forstverwaltung Hochstift bewirtschaftet und gepflegt. Die acht Kilometer lange Wanderung führt tief hinein in die Buchenwälder, die sich mit ihrem Laub wie ein dichter Vorhang über die Wälder ausbreiten.

Dolinen, Schwinden, Höhlen

KARSTGEBIRGE IM WUPPERTALER NORDEN



SENDUNG

WDR 5 Neugier genügt, 21. Juni 10.40 Uhr

WANDERUNG

SO 25. Juni, 12 bis 18 Uhr
LNU-Mitgliedsvereine Wuppertal,
Ltg. Jörg Werbeck

TREFFPUNKT

Bahnhof Wuppertal-Langerfeld

ANFAHRT

ÖPNV: Wuppertal Hbf mit S 8 um 11.31 bis Wuppertal-Langerfeld

PKW: Parkplatz an der Kohlenstraße, A 1 Abf. Langerfeld, B7 Jesinghauser Straße, lks. Bahnhof Langerfeld

Der Wuppertaler Norden ist in seinem Untergrund geprägt von Kalk – einem Karstgebirge, das durchströmt ist von zig Gewässern und Rinnsalen, die plötzlich aus dem Erdrichquellen und an anderen Stellen wieder verschwinden, Schwinden genannt. Und wenn der Untergrund vom unterirdischen Wasser so porös geworden ist, bricht er bisweilen ein, trichterförmig Dolinen genannt. Beide Phänomene sind im Wuppertaler Norden zu entdecken auf der gut 10 Kilometer langen Wanderung. Aber es ist nicht nur das Höhlen- und Dolinengebiet, das die Tour prägt, sondern im zweiten Teil die Naturschutzgebiete Hasenkamp und Junkersbeck: Sie beeindrucken durch Wald- und Grünflächen gleichermaßen und verdeutlichen, wie naturnahe, das Niederbergische charakterisierende Landschaftstypen zur Artenvielfalt beitragen und gleichzeitig die großstadtnahe Naherholung sicherstellen.

Heide mit Ziegenmelker

IM DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHEN GRENZGEBIET BEI WEGBERG



SENDUNG

WDR 5 Neugier genügt, 12. Juli 10.40 Uhr

WANDERUNG

SO 16. Juli, 12.30 bis 16.30 Uhr
LNU, Ltg. Dr. Martin Sorg

TREFFPUNKT

Dalheimer Mühle, Mühlenstraße 15, 41844 Wegberg

ANFAHRT

ÖPNV: Mönchengladbach Hbf ab 11.31 mit RB 34 bis Dalheim, von dort 1 km Fußweg über Sankt-Ludwig-Str.

PKW: A52 über Niederkrüchten B 221 bis Arsbeck, Abf. Merbecker Straße, durch Arsbeck über Straße zum Wasserturm und Mühlenstraße bis Dalheimer Mühle

Bei Dalheim-Röden fließt der noch weitgehend frei mäandrierende Helpensteiner Bach durch den nördlichen Teil des Naturschutzgebietes. An seinen Ufern befindet sich ein unzugänglicher Moorwald, einem Urwald ähnlich. Von der Dalheimer Mühle führt die etwa zehn Kilometer lange Wanderung über einen Bohlenweg durch den Erlenbruch und Schilfröhrichte zum Nationalpark De Meinweg in den Niederlanden. Landschaftlich charakteristisch ist die eiszeitlich geprägte Terrassenlandschaft mit beachtlichen Höhenunterschieden von bis zu 50 m. Ausgedehnte Wälder, Moore und Heideflächen sind durch die historische Nutzung des Gebietes beeinflusst. So wachsen hier zum Beispiel Glockenheide, Gagelstrauch, Lungen-Enzian, Beinbrech und Sonnentau. An seltenen Tieren der Ziegenmelker, Baumpieper, Eisvogel, Moorfrosch und Kreuzotter.

DER NATUR AUF DER SPUR

WANDERN MIT WDR 5 IN NORDRHEIN-WESTFALEN
14 spannende Touren, zusammen mit der Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU)

Verantwortlich:

Mark vom Hofe, WDR-Redakteur und
Vorsitzender der Landesgemeinschaft
Naturschutz und Umwelt (LNU)

WER IST DIE LNU?

Nunmehr im 15. Jahr gehen WDR 5 und die LNU gemeinsam wandern. Die LNU – das ist die Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW, ein eingetragener Dachverband, unter dessen Hut gegenwärtig 90 lokale und regionale Vereine aus allen Teilen Nordrhein-Westfalens zusammengeschlossen sind, die eins per Satzung vereint: Schutz von Natur und Landschaft. Mitglieder in der LNU sind so große Vereine wie der Sauerländische Gebirgsverein und der Eifelverein, also zwei Wandervereine; weiterhin die großen Heimatbünde des Landes wie der Westfälische und der Lippische Heimatbund sowie der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz. Zur LNU gehören auch Vereine, die sich mehr dem Artenschutz verschrieben haben wie der Entomologische Verein Krefeld, die Vogelfreunde Herdecke oder Rheinbach, Amphibienschützer, aber auch die Anti-Atomkraftbewegung in Gronau im Münsterland. Die knapp 100 Einzelverbände repräsentieren ca. 350.000 Einzelmitglieder, damit ist die LNU der größte nach dem Bundesnaturschutzgesetz anerkannte Natur- und Umweltverein in NRW.

Anmeldung für jede Tour erforderlich:
02932 4201 oder lnu.nrw@t-online.de

Kosten werden je nach Aufwand berechnet:
In der Regel zwischen 3 und 10 Euro pro Person, bei Bus- oder
Schiffseinsatz auch höher.

Herausgeber:

Westdeutscher Rundfunk Köln
Marketing Redaktion: Mark vom Hofe
März 2017

Gestaltung: Bosbach Kommunikation & Design GmbH
Bilder: © WDR, LNU